Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Heiligenberg,
am **22. September 2010**, **Tagungsort:** Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Anwesende

1. Bürgermeister Karl Roiter, als Vorsitzender
2. GVM. DI Johann Steinbock
3. GR. Manfred Haslehner
4. GR. Erich Pöcherstorfer
5. GR. Johannes Wilflingseder
6. GR. Gabriele Watzenböck
7. GR. Maria Litzlbauer
8. GR. Gerhard Domberger
9. GR. Christian Humer

Ersatzmitglieder: Rupert Schützeneder für GR. Johann Ecker
Christoph Eckerstorfer für GR. Kurt Dieplinger
Gottfried Kastner für Vbgm. Norbert Peham
Herbert Zauner-Wagner für GR. Thomas Haslehner

Der Leiter des Gemeindeamtes: Sekr. Herbert Dieplinger
Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 O.ö. GemO 1990): VS Ing. Rudolf Pichler
(BAV Grieskirchen)

Es fehlen:

entschuldigt:
Vbgm. Norbert Peham
GR. Kurt Dieplinger
GR. Thomas Haslehner
GR. Johann Ecker

unentschuldigt: ---

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO 1990): Sekr. Herbert Dieplinger

Der **Vorsitzende** eröffnet um 20.03 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm - dem Bürgermeister - einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 13. September 2010 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 16. Juni 2010 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Vor der Tagesordnung erfolgt die **Angelobung der einberufenen Ersatzmitglieder**, die heute erstmals in dieser Funktionsperiode an einer Sitzung des Gemeinderates teilnehmen. **Gottfried Kastner und Herbert Zauner-Wagner** legen in die Hand des Bürgermeisters mit den Worten „Ich gelobe“ das Gelöbnis ab, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze und alle Verordnungen der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten, ihre Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.

Dringlichkeitsantrag:

Auf Antrag von Bürgermeister Karl Roiter beschließt der Gemeinderat per Handzeichen einstimmig, folgenden Punkt – wegen seiner Dringlichkeit – in die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung aufzunehmen und zu Beginn des Punktes „Allfälliges“ zu behandeln:

„Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes; Beauftragung von Architekt DI Dr. Hannes Englmaier“.

3. Bezirksabfallverband Grieskirchen; Informationen durch Verbandssekretär Ing. Rudolf Pichler

Der Vorsitzende begrüßt Verbandssekretär Ing. Rudolf Pichler und dankt ihm für seine Bereitschaft den Gemeinderat heute über den Bezirksabfallverband zu informieren.

Ing. Rudolf Pichler erklärt an Hand des Abfallberichtes 2009 über die Abfallmengenentwicklung im Bezirk und in der Gemeinde Heiligenberg. Erfreulich ist dabei, dass beim Hausabfall je Einwohner und Jahr unsere Gemeinde gemeinsam mit Steegen den wenigsten Müll liefert.

Weiters erörtert der Verbandssekretär die Mengenentwicklung bei Sperrmüll, Altpapier, Altglas, Metall, Gelber Sack, Bauschutt, Altholz, Speisefett, Elektroaltgeräte und Agrarfolien. Besonders interessant ist die Mengenentwicklung bei den Altstoffsammelzentren im Bezirk. Von 1999 bis 2009 hat sich die abgegebene Menge vervierfacht. Durch die Erlöse konnte z.B. der Abfallwirtschaftsbeitrag in den letzten Jahren wesentlich gesenkt werden.

Abschließend geht Ing. Pichler noch auf die Biotonne und die Mülltonnenauschaktion 2010 ein. Am 30. September 2010 erfolgt in Heiligenberg die erste Abfuhr von Bioabfall. Bis spätestens 31. Dezember 2010 müssen im gesamten Bezirk alle Ringtonnen gegen neue Kunststoffbehälter mit Rädern ausgetauscht werden. Die Gründe dafür liegen im Arbeitnehmerschutzgesetz bzw. in der Änderung bei der Normierung und in der Ausrichtung der Schüttung bei neuen Müllsammelfahrzeugen.

Der Abfallbericht 2009 liegt im Gemeindeamt für jedermann zur Einsichtnahme auf.

Nach kurzer anschließender Diskussion verabschiedet sich Verbandssekretär Ing. Rudolf Pichler und wünscht der Sitzung noch einen guten Verlauf.

4. Bericht über die Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2009 durch die Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen

Der Vorsitzende berichtet, dass der vom Gemeinderat der Gemeinde Heiligenberg in der Sitzung am 3. März 2010 beschlossene Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2009 durch die Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen einer Prüfung unterzogen wurde. Der Rechnungsabschluss wurde auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit sowie daraufhin überprüft, ob er den hierfür geltenden Vorschriften entspricht.

Der Prüfungsbericht ist gemäß § 99 Abs. 2 Oö. GemO dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung zur Kenntnis zu bringen.

Über Ersuchen des Vorsitzenden wird vom Schriftführer der vorliegende Prüfungsbericht vollinhaltlich verlesen.

Zur Frage von GR. Erich Pöcherstorfer wegen der Fixverzinsung von 5,5 % für ein Darlehen, stellt der Bürgermeister fest, dass das Bankinstitut (PSK) trotz mehrerer Versuche nicht gewillt ist eine Senkung des Zinssatzes vorzunehmen.

Zur Feststellung, dass der Preis, der an die Bioenergie bezahlt wird, über den Vorgaben des Landes liegt (max. 90 Euro je MWh), sagt der Vorsitzende, dass diese Gebühr im Vorjahr mit den Betreibern verhandelt wurde. Auch wenn die Gebühr bei 102 Euro liegt, sollte doch berücksichtigt werden, dass eine kleinere Anlage wirtschaftlich schwieriger zu führen ist.

Der Prüfungsbericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

5. Tanklöschfahrzeug für die FF Heiligenberg; Grundsatzbeschluss

Der Bürgermeister stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss für den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges (TLF-A 2000) samt notwendiger feuerwehrtechnischer Ausrüstung für die Freiwillige Feuerwehr Heiligenberg fassen. Das Förderansuchen wird beim Landesfeuerwehrkommando für Oberösterreich eingereicht. Der genaue Zeitpunkt der Anschaffung des Fahrzeuges ist auf das Jahr der Gewährung der Landes- und Bedarfszuweisungsmittel abzustimmen.

Begründung des Antrages: Schon seit längerer Zeit besteht seitens der Feuerwehr der Wunsch zum Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges. Die Realisierung scheiterte bisher an den Bestimmungen der Oö. Brandbekämpfungsverordnung, die erst ab der Pflichtbereichsklasse 2 (mindestens 201 Gebäude oder 1001 Einwohner) ein derartiges Feuerwehrfahrzeug in den Förderungsbestimmungen vorsehen. Nachdem in nächster Zeit die geforderte Anzahl der ständig genutzten Gebäude erreicht wird, sind die Voraussetzungen für eine Umstufung der Pflichtbereichsgemeinde Heiligenberg in die Klasse 2 gegeben. Die weiters verlangte Mindestmannschaftsstärke der Aktivmannschaft in der Klasse 2 (Gruppe A) von 36 Personen war bereits bisher gegeben.

In der Pflichtbereichsklasse 2 (Gruppe A) sind folgende Fahrzeuge vorgesehen: 1 TLF 2000 und 1 LF.

In einem Gespräch erklärte der Kommandant der FF Heiligenberg, HBI Franz Leidinger, dass seitens der Feuerwehr der einhellige Wunsch nach Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges besteht.

Diskussion: Keine Wortmeldung.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Die Abstimmung erfolgt mit Handzeichen.

6. Ankauf von Sesseln für Veranstaltungen

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge den Ankauf von 50 stapelbaren Sesseln für den Sitzungssaal des Gemeindeamtes beschließen. Der Auftrag soll der Firma Selmer in Köstendorf zum Preis von 3.020,10 (netto) erteilt werden.

Begründung des Antrages: Zwecks Verwendung bei Veranstaltungen im Sitzungssaal, die bei Sesseln (Reihenbestuhlung) stattfinden, ist der Ankauf von stapelbaren Besucherstühlen notwendig. Das Modell der Firma Selmer FOX 1030 (Gestell Rundstahlrohr verchromt, Sitzschale aus Buchenformsperrholz ergonomisch geformt, Sitz gepolstert mit hochwertigem Stoff, Reihenverbindung, Filzgelenksgleiter) entspricht dem Anforderungsprofil und weist ein gutes Preis-Leistungsverhältnis auf. Die Vergleichsangebote der Firmen Wiesner & Hager, Wittmann, Braun (BBG) und Krennmair weisen bei vergleichbaren Produkten einen höheren Preis auf.

Diskussion: Der zum Ankauf vorgesehene Sessel wird den Mitgliedern des Gemeinderates gezeigt.

Abstimmung: Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Abstimmung durch Handzeichen.

7. Güterweg Moos; Grundsatzbeschluss und Finanzierungsplan für Verlängerung

a) Grundsatzbeschluss und Genehmigung des Übereinkommens mit dem Land

Bürgermeister Karl Roiter stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss zur Verlängerung des Güterweges Moos im Bereich der Liegenschaft Moos 1 fassen und das abzuschließende Übereinkommen zwischen der Gemeinde Heiligenberg und dem Land O.Ö. bezüglich der Planung, Bauleitung und Bauausführung genehmigen.

Begründung des Antrages: Auf Antrag der Interessenten Gottfried und Elisabeth Kastner beabsichtigt die Gemeinde Heiligenberg das gegenständliche Wegstück als Güterweg auszubauen. Sie begründen ihr Ansuchen damit, dass sich die Zufahrtsstraße bei ihrem Anwesen in einem schlechten Zustand befindet und das betroffene Wegstück sich bereits im öffentlichen Gut befindet. Als Interessenten erklären sie sich bereit, 25 % der Neubaukosten zu übernehmen. Der zu bauende Güterweg stellt für den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb Moos 1 den Anschluss an das öffentliche Straßennetz dar und erschließt verkehrsmäßig den ländlichen Raum, womit er die gem. § 8, Abs.2, Z.2, Oö. Straßengesetz 1991 für die Straßengattung „Güterweg“ erforderlichen Merkmale aufweist.

Vor der Diskussion und Abstimmung verlässt Ers.M. Gottfried Kastner, der sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen erklärt, den Sitzungssaal.

Diskussion: GR. Erich Pöcherstorfer fragt, ob in Zukunft beim gegenständlichen Straßenstück auch der Winterdienst durchzuführen ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Winterdienst so durchgeführt wird, wie er bei ähnlich gelagerten Fällen üblich ist.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen. Abstimmung mittels Handzeichen.

b) Finanzierungsplan

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge für den Güterwegbau in Moos nachstehenden Finanzierungsplan beschließen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2011	2012	2013	2014	Gesamt in EURO
Interessentenbeiträge	4.500	3.000			7.500
Landeszuschuss	9.000	6.000			15.000
Bedarfszuweisung	4.500	3.000			7.500
Summe in EURO:	18.000	12.000	0	0	30.000

Begründung des Antrages: Der vorgesehene Wegebau kann bei Vorliegen aller rechtlichen Voraussetzungen, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Oö. Landesregierung, aus Förderungsmittel (50 %) bezuschusst werden. Die Interessenten haben sich bereit erklärt, 25 % der Gesamtkosten zu übernehmen. Nachdem die Gemeinde kaum in der Lage sein wird, Anteilsbeträge aus dem ordentlichen Haushalt beizusteuern, wird das Land um die Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln ersucht werden müssen.

Diskussion: Keine Wortmeldung.

Abstimmung: Einstimmig wird der Antrag des Vorsitzenden zum Beschluss erhoben. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

8. Kanalbau im Bereich Laab-Hötzmannsberg; Übereinkommen zwischen der Gemeinde Heiligenberg und dem Wasserverband Peuerbach u.U.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, der Gemeinderat möge nachstehendes Übereinkommen genehmigen:

ÜBEREINKOMMEN

abgeschlossen zwischen

1. der Gemeinde Heiligenberg mit Sitz in 4733 Heiligenberg, Kirchenplatz 7, in der Folge kurz Gemeinde genannt, einerseits, und
2. dem Wasserverband Peuerbach u. Umgebung, mit Sitz in 4722 Peuerbach, Rathausplatz 1, im Folgenden kurz Wasserverband genannt, andererseits.

Präambel

Die Gemeinde Heiligenberg errichtet und betreibt die Kanalisationsanlagen in deren Gemeindegebiet. In den Mitgliedsgemeinden des Wasserverbandes Peuerbach und Umgebung tritt dieser als Errichter und Betreiber der Abwasserbeseitigungsanlage auf. Im Sinne der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit wurde von den Parteien dieses Übereinkommens im Grenzgebiet der Gemeinden Bruck-Waasen und Heiligenberg – konkret in den Ortschaften Hötzmansberg und Laab – ein gemeinsames Projekt durch das technische Büro Ing. Klaus Sandberger erstellt und mit Bescheid des Landeshauptmannes von Oö. vom 06.10.2008, Zl. Wa-2008-305599/9-Gra/Ho, wasserrechtlich bewilligt. Das Vorhaben, welches bei der Gemeinde unter Bauabschnitt 03 und beim Wasserverband unter Bauabschnitt 17 geführt wird, umfasst den Nebenkanaal Laab 1, Länge 300 m, das Pumpwerk Laab und die Druckleitung Laab, Länge 945 m, welche von beiden Parteien genutzt werden. Weitere im Projekt enthaltene Anlageteile werden nur von jeweils einer Partei des Übereinkommens genutzt und stellen daher keinen Gegenstand dieses Übereinkommens dar. Sowohl aus dem Entsorgungsbereich der Gemeinde als auch des Wasserverbandes leiten zum Abschlusszeitpunkt bzw. in absehbarer Zukunft jeweils fünf Objekte mit jeweils insgesamt 20 EW in die gemeinsam genutzten Anlageteile ein.

I. Kostenaufteilung

1. Die Aufteilung der Baukosten erfolgt – entsprechend der einleitenden Objekte – im Verhältnis 50:50. Sollte sich die Anzahl der einleitenden Objekte ändern, so verpflichten sich die Vertragsparteien zur gegenseitigen Information. Diesem Aufteilungsschlüssel unterliegen sowohl die Errichtungs- als auch die Betriebs- und Instandhaltungskosten. Die Gemeinschaftsanlagen werden von der Gemeinde Heiligenberg im Rahmen des BA 03 errichtet und betrieben. Der Anteil für den Wasserverband wird aus den tatsächlichen Baukosten nach Endabrechnung und Kollaudierung errechnet. Dabei werden vorher die UFG-Förderung (voraussichtlich 50%) sowie die Landesförderung (voraussichtlich 8%) in Abzug gebracht.
2. Im Falle einer Rückzahlung des Landesdarlehens beteiligen sich beide Vertragsparteien im Verhältnis 50:50.
3. Reparaturkosten über einem Auftragswert von € 5.000,- bedürfen der Zustimmung des Wasserverbandes Peuerbach u. Umgebung.

4. Die jährliche Betriebskostenabrechnung erfolgt bis zum 30. November eines jeden Kalenderjahres. Als Abrechnungsgrundlage werden die anfallenden Kosten des Referenzjahres, (01. Juli 2010 bis 30. Juni 2011) herangezogen und folglich als jährliche Betriebskostenpauschale abgerechnet.
5. Da sich die gemeinsam genutzten Anlageteile zum überwiegenden Teil im Gemeindegebiet von Heiligenberg befinden, wird die Betriebskostenabrechnung von der Gemeinde durchgeführt.

II. Instandhaltung

Die Wartung für die Anlageteile der Gemeinde als auch des Wasserverbandes wird durch den RHV Aschachtal durchgeführt. Die Koordination der Instandhaltungsmaßnahmen erfolgt durch die Gemeinde. Diese hat jedenfalls so zu erfolgen, dass die im wasserrechtlichen Bewilligungs- bzw. noch zu erlassenden Überprüfungsbescheides erteilten Auflagen sowie die einschlägigen Vorschriften eingehalten werden.

III. Einleitungsbestimmungen

Jede der Parteien des Übereinkommens hat dafür Sorge zu tragen, dass aus den eigenen Anlagen nur jene Stoffe eingeleitet werden, die den einschlägigen Bestimmungen und den Auflagepunkten der wasserrechtlichen Bescheide nicht zuwiderlaufen. Die Parteien haben einander diesbezüglich schadlos zu halten.

IV. Geltungsdauer

Der Verteilungsschlüssel der Betriebskosten bleibt bis zum 30. November 2014 unverändert. Nach Ablauf dieses Datums steht es jedem der Vertragspartner zu, einen anderen Kostenverteilungsschlüssel zu begehren. Eine Anhörung des jeweiligen Vertragspartners hat auf Antrag zu erfolgen. Wird auf einen Abänderungsantrag verzichtet, so verlängert sich die Geltungsdauer automatisch um jeweils ein weiteres Jahr.

Begründung des Antrages: Im Bereich Laab – Hötzmansberg wurde ein gemeindeübergreifender Kanal (Bauabschnitt 03) gebaut. Zur Regelung der Kosten, Instandhaltung, Einleitungsbestimmungen und Geltungsdauer soll zwischen den Gemeinden Heiligenberg und Bruck-Waasen bzw. Wasserverband Peuerbach und Umgebung gegenständliches Übereinkommen in schriftlicher Form geschlossen werden. Der vorliegende Text ist mit der zuständigen Fachabteilung des Landes Oberösterreich abgesprachen.

Diskussion: Keine Wortmeldung.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

9. Allfälliges

DRINGLICHKEITSANTRAG – Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes; Beauftragung von Architekt DI Dr. Hannes Englmaier

Bürgermeister Karl Roiter stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge beschließen, Architekt DI Dr. Hannes Englmaier, 4073 Wilhering, Seerbergstraße 32, mit den Planungsarbeiten für die Gesamtüberarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK) in unserem Gemeindegebiet zum Honorar von maximal 13.700 Euro (netto) zu beauftragen, wobei die Leistungen für die Überarbeitung nach tatsächlich geleistetem Arbeitsaufwand / geleisteten Stunden abgerechnet werden.

Begründung des Antrages: In der Sitzung vom 16. Juni 2010 wurde der Grundsatzbeschluss für die Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes gefasst. Für die Auftragsvergabe an Dr. Englmaier spricht seine Ortskenntnis, nachdem er bereits über 30 Jahre in unserer Gemeinde als Ortsplaner tätig ist und somit über alle Planungsgrundlagen verfügt. Da der Arbeitsaufwand für die Durchführung der Überarbeitung des ÖEK nicht exakt abgeschätzt werden kann, ist eine Abrechnung des Honorars nach tatsächlichem Aufwand sicher sinnvoll. Der Stundensatz beträgt derzeit € 69,85. Die oben angeführte Pauschale von € 13.700, 00 stellt eine maximale Höchstgrenze dar und kann je nach Arbeitsaufwand erheblich unterschritten werden. Nachdem die 10-Jahres-Frist für die Überarbeitung des ÖEK abläuft und Wünsche zur Änderung vorliegen, sollten die Arbeiten rasch in die Wege geleitet werden. Bis zur nächsten Gemeinderatssitzung sollte bereits ein Planentwurf vorliegen.

Diskussion: Zur diesbezüglichen Frage von GR. Erich Pöcherstorfer, erklärt der Bürgermeister, dass der Preis als günstig anzusehen ist, da gegenüber der Gebührenordnung ein wesentlicher Preisnachlass gewährt wurde. Außerdem stellt die Pauschale die Höchstgrenze dar.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden, den Auftrag an DI Dr. Hannes Englmaier zu erteilen, wird einstimmig angenommen. Abstimmung per Akklamation.

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass

- ein Teilstück des Güterweges Hötzmansberg im Bereich der Ortschaft Laab (ca. 100 lfm) vom Wegeerhaltungsverband wegen seines schlechten Zustandes erneuert wurde.
- der Güterweg Kriegner asphaltiert und auf verschiedenen Straßen und Wegen die Bankette erneuert wurden.
- der diesjährige Tag der Älteren am 7. November 2010 gefeiert wird. Er ladet die Mitglieder des Gemeinderates zur Teilnahme ein.
- die erste Abfuhr der Biotonnen am 30. September 2010 stattfindet. Die Ausgabe der neuen Restmülltonnen erfolgt am 28. und 30. September (jeweils nachmittags).
- vom Gewässerbezirk ein Projekt erarbeitet wurde, um die Hochwassergefahr für die Liegenschaft Oberleiten 2 zu entschärfen. Bei einem Lokalaugenschein am 20. September wurde von den Vertretern des Gewässerbezirkes das Projekt vorgestellt, das vorsieht, den Güterweg in diesem Bereich abzusenken, damit das Wasser schneller abfließen kann. Die betroffenen Grundbesitzer Thomas Haslehner und Herbert Humer wären mit dieser

Lösung einverstanden. Zu klären ist noch die Finanzierungsfrage. Das Einvernehmen zwischen Wassergenossenschaft und den Betreibern der Bioenergie wegen der Einleitung der Oberflächenwässer wäre außerdem noch herzustellen.

- bei einer Feuerwehrrübung die Wasserentnahme bei gewissen Hydranten nicht zufriedenstellend funktionierte. Von unserem Gemeindearbeiter Gerhard Humer (Wasserwart) wurden die Ursachen ermittelt (z.B. Belüftung). Die Möglichkeiten einer Besserung sollen geprüft und bei einer weiteren Übung in der Praxis erprobt werden.
- er zum Genussfest am kommenden Sonntag, 26. September in St. Agatha, das von der Region Hausruck Nord veranstaltet wird, herzlich einladet.

GS. Herbert Dieplinger macht, nachdem einige Landwirte im Gemeinderat vertreten sind, auf die Agrarstrukturerhebung, die mit Stichtag 31. Oktober 2010 durchgeführt wird, aufmerksam. Er verweist darauf, dass die Landwirte dabei die Möglichkeit haben, den elektronischen Fragebogen über den eigenen PC auszufüllen. Wer über keinen Internetanschluss verfügt oder sich nicht in der Lage fühlt, den Erhebungsbogen auszufüllen, kann auch die Hilfe der Gemeindebediensteten in Anspruch nehmen. Es sollte jedenfalls darauf geachtet werden, dass die zugesandten Unterlagen nicht verloren gehen. Nur mit den persönlichen Einstiegsdaten (Passwort ...) ist ein Ausfüllen des Fragebogens möglich.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 16. Juni 2010 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22.00 Uhr.

.....
(Vorsitzender)

.....
(Schriftführer)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift keine Einwendungen erhoben wurden.

Heiligenberg, am 10. November 2010

.....
(Vorsitzender)

.....
(Gemeinderat)